

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Mit der Verabschiedung von Herrn Prof. Fischer geht an der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg eine Ära zu Ende.

Lieber Herr Prof. Fischer, ich stehe damit vor der nicht leichten Aufgabe, meine Wertschätzung und meinen Dank für Ihre Arbeit der vergangenen neun Jahre in wenigen Minuten zusammenzufassen. Ich werde es daher mit Albert Einstein halten, denn „Persönlichkeiten werden bekanntlich nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.“

Ihre Leistung als Gründungsrektor, Herr Prof. Fischer, beschreibt die Erfolgsgeschichte der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg. Eine Bilanz, die sich auch in nüchternen Zahlen gut liest: 1999 mit gut 500 Studenten gestartet, sind heute knapp 5.000 Studenten an der Hochschule eingeschrieben. Stetig gewachsen ist auch das Angebot der Bachelor- und Masterstudiengänge. 70 Prozent der Studenten kommen nicht aus der Region Köln/Bonn; das spricht für das nationale und mittlerweile auch internationale gute Renommee der Fachhochschule. Bei Hochschulrankings schneidet sie regelmäßig sehr gut ab und genießt einen exzellenten Ruf in der Wirtschaft. Das aber vielleicht schönste Kompliment an Sie kommt von den Studenten selbst: Die Fachhochschule ist eine „Wohlfühlhochschule“. Hier lässt es sich also gleichermaßen gut studieren und leben. Sie selbst haben immer auch die interdisziplinären und sozialen Initiativen im Hochschulleben unterstützt. Das FH-Radio, die Campus Band, der Chor oder die Theatergruppe lagen Ihnen sehr am Herzen!

Meine Damen und Herren, die Fachhochschule ist über ihr ursprüngliches Ziel weit hinausgewachsen und in der Region fest verankert. Sie war und ist das „Flaggschiff“ des Bonn-Berlin-Ausgleichs. Werfen wir einen kurzen Blick zurück zu den Anfängen: Hauptgedanke des Gründungsauftrags war, neben den typischen Aufgaben in Forschung und Lehre den Wandel von einer regierungsorientierten Region in eine wirtschaftsorientierte Region mitzugestalten, ein Motor für die Strukturentwicklung im Rhein-Sieg-Kreis zu sein.

Die Ziele: Qualifizierung dringend benötigter Fachkräfte für den hiesigen Arbeitsmarkt, Wissenstransfer und Kooperationen in Forschung und Entwicklung, um Innovationspotentiale zu erschließen und Ausgründung junger, innovativer Unternehmen, die unsere Wirtschaftsstruktur bereichern. Das alles ist mehr als gelungen. Die Fachhochschule ist zum Synonym geworden für den gelungenen Strukturwandel, den unsere Region in einem gemeinsamen Kraftakt bewältigt hat.

Herr Professor Fischer hat die Fachhochschule entsprechend strategisch ausgerichtet und mit Erfolg immer wieder entscheidende Weichenstellungen für ihren Aufbau und ihre systematische Weiterentwicklung vorgenommen. Er tat dies voller Tatendrang und Elan und der notwendigen Zielstrebigkeit. Er hat die Hochschule unternehmensorientiert weiterentwickelt, hat stets alle Chancen für ein qualitatives und quantitatives Wachstum genutzt, um Risiken, die sich aus kritischen Mindestgrößen ergeben können, für die Fachhochschule zu vermeiden. Der nicht immer einfachen Situation der Aufteilung dieser Hochschule ist er mit einer erfolgreichen Schärfung der Profile der drei Standorte Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef begegnet. Das Profil der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg hat dabei gleichermaßen auch das Profil unserer Region als Wissenschafts- und Wirtschaftsregion geschärft.

Lieber Herr Prof. Fischer, vor dem Hintergrund der unter Ihrem Rektorat getroffenen Strukturentscheidungen und des besonderen Gründungsauftrag der Hochschule, hat der Rhein-Sieg-Kreis die enge Zusammenarbeit zur Fachhochschule immer weiter vertieft und ausgebaut. Diese Kooperation verfolgt eine gemeinsame Strategie und baut auf die zunehmende Vernetzung unserer wirtschaftsorientierten Aktivitäten. Nur zwei Beispiele: Die Kreiswirtschaftsförderung organisiert für die Hochschulen in der Wissenschaftsregion Bonn Gemeinschaftsauftritte auf internationalen Messen, an denen auch die Fachhochschule regelmäßig teilnimmt. Gemeinsam veranstalten wir die Frühstückskonferenz für Gründer und Gründungsinteressierte. In diesen bewährten Partnerverbund ist vor vier Jahren auch die Kreissparkasse Köln eingetreten. Die Gründung der gemeinsamen GmbH für den Betrieb des BusinessCampus in Sankt Augustin und in Rheinbach ist ein Erfolgsmodell. Aktuell sind 27 junge Unternehmen im BusinessCampus ansässig, sie stellen über 80 neue Arbeitsplätze. Bereits mehrere Firmen haben sich nach der Gründungsphase außerhalb angesiedelt und leisten einen positiven Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung unserer Region.

Meine Damen und Herren, allein diese wenigen Beispiele veranschaulichen, wie sehr die Fachhochschule unter dem Rektorat von Professor Fischer zu einer tragenden Säule für eine für eine moderne Wirtschaftsstruktur im Rhein-Sieg-Kreis geworden ist. Das erfolgreich umgesetzte Konzept einer gut funktionierenden Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, von Kommunen und Fachhochschule sind herausragende und bleibende Verdienste der engagierten Arbeit von Herrn Professor Fischer als Rektor dieser Hochschule. Sie; Herr Prof. Fischer, können mit Stolz auf Ihre Arbeit und die Entwicklung der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg zurückblicken. Ihr herausragender Einsatz hat sich positiv

auf die Entwicklung der ganzen Region ausgewirkt. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Rhein-Sieg-Kreises herzlich! Persönlich danke ich Ihnen für die enge und konstruktive Zusammenarbeit, die von einer vertrauensvollen und sachlichen Atmosphäre geprägt war, oft auch verbunden mit Humor und Pragmatismus.

Wir wissen, dass wir Sie heute in einen „Unruhestand“ verabschieden. Sie werden sich weiter fachlich engagieren, aber – so konnte ich es zumindest lesen – Sie wollen sich auch wieder mehr Zeit für das Privatleben nehmen. Die Worte des englischen Philosophen, Staatsmann und Naturwissenschaftler Francis Bacon stimmen da passend auf den kommenden Lebensabschnitt ein, denn „nichts gewinnt so sehr durch das Alter wie Wein, Freundschaft und Bücher“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute und viele gesellige Stunden im Kreis von Familie und Freunden!